Programm

W. A. Mozart
(1756 – 1791)

Streichquartett D-Dur KV 575
«Preussisches Quartett»

Allegretto
Andante
Menuetto, Allegretto
Allegretto

Samuel Barber
(1910 – 1981)

Adagio
aus dem Streichquartett op. 11

Antonín Dvořák
(1841 – 1904)

Streichquartett F-Dur op. 96
«Amerikanisches Quartett»

Allegro man non troppo
Lento
Molto vivace
Finale. Vivace ma non troppo

Nächste Veranstaltung des Oekumenischen Forums Kultur www.oefk.ch

Sonntag, 14. Februar 2027, 17.00 Uhr Reformierte Stadtkirche Lenzburg
Jazz in der Kirche mit Gitte Deubelbeiss und Band

forum kultur

Sonntag, 15. November 2026, 17.00 Uhr
Reformierte Stadtkirche Lenzburg

Zwischen Licht und Melancholie

Festival Strings Chamber Players

Daniel Dodds	Violine
Agata Lazarczyk	Violine
Katrin Burger	Viola
Alexander Kionke	Violoncello

Werke von W.A. Mozart, Samuel Barber und Antonin Dvořák

Abendkasse:
Eintrittspreis Fr. 25.–
Lernende, Studierende und Personen mit Kulturlegi Fr. 15.–
Freier Eintritt bis 18 Jahre

Reformierte
Kirche Lenzburg
Hendschiken Othmarsingen

Herz Jesu St. Antonius St. Theresia
Pastoralraum Region Lenzburg

Festival Strings Chamber Players

Die Festival Strings Chamber Players sind ein Ensemble, welches seiner Leidenschaft der Kammermusik in verschiedenen Formationen von Duo bis Oktett nachgeht. Den Kern der Formation bilden Mitglieder der Festival Strings Lucerne, welche im Orchester tragende Funktionen einnehmen. Gelegentlich werden die Chamber Players mit Gästen ergänzt, wie auch an diesem Abend mit der Geigerin Agata Lazarczyk.



Daniel Dodds absolvierte sein Violinstudium bei Gunars Larsens in Luzern sowie Keiko Wataya in Utrecht. Daneben erhielt er wichtige Impulse von Rudolf Baumgartner, Franco Gulli und Nathan Milstein. Seit 2000 ist er 1. Konzertmeister der Festival Strings Lucerne und seit 2012 auch deren künstlerischer Leiter. Daneben unterrichtet er als Dozent an der Musikhochschule Luzern.

Als Solist spielte Daniel Dodds bereits mit Orchestern wie dem Orchestra della Svizzera Italiana, Melbourne Symphony Orchestra, dem Australian World Orchestra, Luzerner Sinfonieorchester und den Festival Strings Lucerne unter Dirigenten wie Zubin Mehta, Vladimir Ashkenazy oder Oksana Lyniv.

Daniel Dodds spielt die Stradivari «Hämmerle-Baumgartner» von 1717, die ihm von der Stiftung Festival Strings Lucerne zur Verfügung gestellt wird.



Agata Lazarczyk wurde 1992 in Kraków (Polen) geboren. Ihr Violinstudium absolvierte sie unter Jan Stanienda und Francesco de Angelis in Warschau und Lausanne. Zusätzlich schloss sie einen Master Specialized Performance Solist in Zürich unter Ilya Gringolts ab. Über viele Jahre war sie Mitglied renommierter Jugendorchester wie dem Verbier Festival Orchestra und dem Lucerne Festival Academy Orchestra (auch als Konzertmeisterin).

Ihre Interessen reichen vom Barock bis zur zeitgenössischen Musik. Agata Lazarczyk spielt auch oft die traditionelle historische Barockvioline. Als Lehrerin ist sie insbesondere im Bereich Kammer- und Orchestermusik tätig.

Seit 2017 ist sie Mitglied des renommierten Zürcher Carmina Quartetts, seit 2019 Stimmführerin der 2. Geigen beim argovia philharmonic und seit 2022 auch des Luzerner Sinfonieorchesters.

Agata Lazarczyk spielt eine Geige von Giovanni Battista Grancino aus dem Jahr 1690.



Katrin Burger studierte an der Musikakademie Basel bei Christoph Schiller, wo sie mit Auszeichnung ihr Konzertdiplom abschloss. Danach führte sie der Performance Master mit Schwerpunkt Orchester nach Luzern zu Isabel Charisius. Das Studium ergänzte langjähriger Kammermusikunterricht bei Walter Levin, dem Bennewitz, Zemlinsky und dem Hagen Quartett sowie beim Scharoun Ensemble der Berliner Philharmoniker.

Als Stipendiatin der Villa Musica DE konzertierte sie mit Musikern wie Patrick Demenga, Wen-Sinn Yang, Jens-Peter Mainz, Rainer Kussmaul, Ingolf Turban, Martin Ostertag und Eszter Haffner.

Sie spielte unter Pierre Boulez im Lucerne Festival Academy Orchestra, mit dem Gustav-Mahler Jugendorchester und unter Sir Colin Davis und Simon Rattle im London Symphony Orchestra. Sie war Praktikantin und ist nun regelmässige Aushilfe beim Tonhalle Orchester Zürich. 2011 wurde sie festes Mitglied der Festival Strings Lucerne und Bratschistin beim Luzerner Sinfonieorchester, seit 2024 stellvertretende Solobratschistin.

Kammermusik ist eine weitere Leidenschaft, der sie regional mit dem Ensemble Kunstkeramik und schweizweit in verschiedenen Formationen nachgeht.



Alexander Kionke geboren in Deutschland, wohnhaft in Lenzburg, erlangte nach Beendigung des Studiums an der Musikhochschule Leipzig bei Jürn-Jakob Timm in der Klasse von Marek Jerie und Stanislav Apolin das Konzertreifediplom an der Musikhochschule in Luzern und beendete seine Studien in der Klasse von Peter Leisegang mit dem Solistendiplom. Seit 2002 ist Alexander Kionke Solocellist der Festival Strings Lucerne. Als Pädagoge ist er im Kanton Aargau und in Zürich tätig.

Er erhielt den ersten Preis der Internationalen Musikakademie Pontarlier und wurde am Internationalen Kammermusikwettbewerb «Citta di Stresa» mit dem «Duo Capriccio» als bestes Ensemble ausgezeichnet.

Neben seiner vielseitigen Konzerttätigkeit in der Schweiz führten ihn solistische und kammermusikalische Engagements nach Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, Thailand, England, Südamerika und in die USA.